

KONKRET Der Verein

Längst schon beschränkt sich die Menschenrechtsfrage nicht mehr nur auf die sogenannten bürgerlichen oder politischen Rechte (1948). Gleichwertig hinzugekommen sind die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte (1963) sowie die Solidaritäts- und Kollektivrechte (Wiener Konferenz von 1993). In Wien wurde auch die innere Beziehung aller dieser Aspekte gemeinsam deklariert:

„Alle Menschenrechte sind universell, unteilbar, bedingen einander und hängen miteinander zusammen.“

Dies ist die Grundlage unseres Handelns als Menschenrechtsverein.

Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden, die diese Vereinsziele teilt.

■ Der Vorstand

Dieter Lorenz (Vorsitzender)

Telefon: +49 (0)5222-80 30 57

Tasgara Hirpo, Edith Uzar, Melkamu Duresso

■ MRHA e.V.

Drosselweg 6, 29320 Hermannsburg

■ Bankverbindung

Ev. Kreditgenossenschaft eG.

IBAN: DE72 5206 0410 0006 6011 11

BIC: GENOEF1EK1

www.menschenrechte-hornvonafrika-ev.de

MENSCHEN RECHTE

AM HORN VON AFRIKA MRHA e.V.



KONKRET

Die Welle der Inhaftierungen von Journalisten, Bloggern und Oppositionellen nimmt in Äthiopien kein Ende. Das „Anti-Terrorgesetz“ und das „NGO-Gesetz“ haben den rechtlichen Rahmen geschaffen, jegliche Kritik im Keim zu ersticken und als „terroristisch“ einzustufen. Wer dennoch das Wort ergreift, riskiert lange Haftstrafen unter zumeist menschenunwürdigen Bedingungen.

Darum treten wir als Verein dafür ein, dass die in der Verfassung verbrieften Rechte auf Meinungs- und Pressefreiheit und Teilhabe an den gesellschaftspolitischen Entscheidungen allen Bürger und Bürgerinnen des Landes auch gewährt werden, und stellen uns an die Seite derer, die sich in Äthiopien oder bei uns gewaltfrei, aber nachdrücklich, für die Wahrung menschlicher Grundrechte einsetzen.



DIE WÜRDE

Es war ein bedrückendes Bild, das sich uns im November 2013 im Gefängnis in Dessie / Nordäthiopien bot. Etwa 1000 Gefangene mit Langzeithaftstrafen leben hier in unglaublich primitiven und menschenunwürdigen Verhältnissen. Verschmutzte Strohmatte dicht gedrängt am Boden, so dass man über die Matratzen der anderen steigen muss, um seine eigene zu erreichen. Die wenigen Habseligkeiten hängen in Plastiktüten an einem Haken an den Wänden. Kein Wunder, dass sich hier alle Art von Erkrankungen epidemieartig ausbreiten.

Die Gründe für die Inhaftierungen sind sehr unterschiedlich: Straftäter und politische Oppositionelle, die oft ohne ein ordentliches Gerichtsverfahren einsitzen, teilen über Jahre diese menschenverachtenden Haftbedingungen.

DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR

Betten für das Gefängnis in Dessie

Dass wir überhaupt Zugang zum Gefängnis hatten, war eigentlich ein kleines Wunder. Normalerweise haben Besucher, schon gar nicht ausländische, hier keinen Zutritt.

Da vonseiten der Regierung, die ja eigentlich dafür zuständig wäre, nichts zur Besserung der Lage für die Häftlinge geschah, hatte die finnische Kirche bereits vor wenigen Jahren dabei geholfen, im Frauentrakt eiserne Doppelstockbetten anzubringen, damit jede Frau (und manchmal auch ihre Kinder) wenigstens einen kleinen eigenen Platz für sich selbst und ihre Habseligkeiten haben konnten.

Wir haben uns entschieden, nun auch konkret etwas für den Männertrakt zu tun. Wir wollen zunächst für 100 Männer 50 Doppelstockbetten plus Matratze zu einem Gesamtpreis von 9.000,00 € (180,00 € pro Doppelstockbett) finanzieren. Diese Betten werden in einer der lokalen Kirche zugehörigen Werkstatt hergestellt, so dass zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden und das Geld zugleich dem Land selbst zugute kommt.

Durch konkrete Kontakte können wir sicherstellen, dass alle Spenden auch ausschließlich und ungekürzt diesem Projekt zukommen.

Wenn Sie dieses „Konkret-Projekt“ unterstützen wollen, so können sie Ihre Spende auf unser Vereinskonto mit dem Stichwort „Betten für Dessie“ überweisen.